



# Anja Balzer

## Performative Kraft weltweit



### Coaching, Impro und die ganze Welt

#### Anja Balzer

Auch Anja Balzer – versierte Moderation und Schauspielerin – konnten die das Corona-Virus betreffenden Maßnahmen nicht lange in ihrem Schaffensdrang bremsen. Fooling sind ihre Wurzeln. Improvisation ist ihr Metier. Ihre performative Kraft strahlt sonst deutschlandweit. Im Jahr 2020 wollte sie sich mehr im Revier austoben:

„Ach, ich hatte ein wunderbares Festival „Wanne schlägt Wellen“ geplant. Im Mai, meinem Geburtstagsmonat, im Wanne-Eickeler Hallenbad. Den ganzen Monat über: 25 Veranstaltungen in 31 Tagen mit über 40 Künstler\*innen. Mit allem, was mich interessiert, vom Theater über Konzerte, Workshops, Ausstellungen bis hin zur Modenschau. Die Flyer waren verteilt, die Karten verkauft. Aber ich musste lernen, dass Wellen rollen und sich nicht einfach so schlagen lassen wollen.“ Und nach einigen Versuchen in Sachen Workshops und Shows über das Internet, nutzte ich die kurze Möglichkeit, die uns der Sommer bot – ich wollte wieder gemeinsam mit anderen an einem Ort künstlerisch arbeiten. Und dann habe ich mich umgehört, welchen meiner Kolleginnen und Kollegen aus der Künstlerszene es ebenfalls so geht. Und so entstand Kontaktzwang – mein kleines Festivälchen.“

Unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen konnten die Schauspielerinnen und Schauspieler, Tänzer und Musiker miteinander unter dem Gesichtspunkt der Elemente theatral zum Thema Licht und Schatten forschen und ihre Ergebnisse Auf dem Thealozzi-Hof als coronasichere Open-Air-Veranstaltung einem ausgewählten Publikum vorstellen, welches unterhaltsame, überraschende und berührende teilweise improvisierte Theaterabende genießen konnte. Mit dabei waren Claudia Stump aus Hoppstädten, Stevie Heydeck aus Lübeck, Jürgen Boese (Oldenburg), Bettina Fischer (Bremen) und natürlich Balzer selbst.

„Es war ein herrliches Gefühl, nach der langen Pause wieder gemeinsam mit anderen Menschen ganz real in Kontakt zu treten und sich kreativ austauschen zu können. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, was Kontakt wirklich bedeutet, gerade wenn man ihn nicht wie gewohnt haben darf. Durch die Einbeziehung der Elemente konnten wir das Thema unter vielen unterschiedlichen Gesichtspunkten erforschen und uns diese gegenseitig näherbringen. Das hat allen Beteiligten Mut gemacht. In der Fleischwelt vor dem magischen März 2020 gab es regelmäßig unter dem Namen „Kobra von unten“ einen Freiraum für Spielfreudige. Räume schaffen, in denen Menschen sich und ihre Kreativität wertfrei ausprobieren und sich inspirieren können, ist meine Mission – das endet erst dann, wenn es vorbei ist. Noch ist es nicht so weit.“